

Zeitschrift: Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen
Herausgeber: [s.n.]
Band: - (1930)
Heft: [1-2]

Rubrik: Oktober : Weinmonat 1930 : 31 Tage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oktober

Weinmonat 1930

31 Tage

Schwache Menschen warten auf eine günstige Gelegenheit, starke Menschen machen sie.

Der einzige wirkliche Beweis von der Aufrichtigkeit eines Menschen ist seine Hingabe an ein Prinzip. Worte, Geld und alles andere gibt sich verhältnismäßig leicht hin; aber wer sein tägliches Leben und seine Gewohnheiten für eine Sache opfert, der beweist, daß ihn wahre Ueberzeugung durchdrungen hat.

Notizen der Frau

1 Mittwoch	Remigius
2 Donnerstag	Leodegar
3 Freitag	Lucretia
4 Samstag	Franziskus
5 Sonntag	Constans
6 Montag	Angela
7 Dienstag	Judith Serg.
8 Mittwoch	Pelagius
9 Donnerstag	Dionysius
10 Freitag	Gideon
11 Samstag	Huldreich
12 Sonntag	Wilfried
13 Montag	Maximilian
14 Dienstag	Wilhelmina
15 Mittwoch	Aurelia Hedwig
16 Donnerstag	Gallus
17 Freitag	Lucina
18 Samstag	Lucas Ev.
19 Sonntag	Ptolomäus
20 Montag	Wendelinus
21 Dienstag	Ursula
22 Mittwoch	Cordula
23 Donnerstag	Severinus
24 Freitag	Salome
25 Samstag	Crispinus
26 Sonntag	Amandus
27 Montag	Kolumbus
28 Dienstag	Simon Judä
29 Mittwoch	Selina
30 Donnerstag	Ewald
31 Freitag	Wolfgang

Französische Warenhalle

Größtes Spezialgeschäft Zürichs

Seidengasse 13, ZÜRICH

Gegründet 1870

M. Lang

Bettwäsche, Frottierwaren, Frottierstoffe, Tischwäsche, Badetücher, Tischtücher u. Servietten, Vorhangstoffe, Hemdenpopeline, Waschlappen, Waschhandschuhe, Rohe- u. weiße Baumwollstoffe, Bazin, Leinenstoffe, Damaste, Handtuchstoffe, Wolldecken, Bettvorlagen, Glättedecken, enorme Auswahl in Damenstoffen
Neu eingeführt: Seidenstoffe in allen Qualitäten. Verlangen Sie Muster!



Schwertlilien, Päonien, und Rosen,
über denen das zarte Weiß der Wiesenrautenblüten schwebt.

In diesem Monat findet die
Jahresversammlung des Bundes Schweizerischer Frauenvereine statt.

In diesem Monat findet die
Jahresversammlung der Stiftung „Für das Alter“ in Bern statt.

Für die Sittlichkeit:

Für die Sittlichkeit erhoffe ich vom Frauenstimmrecht:

1. Vermehrte Aufmerksamkeit der Frauen aller Volksschichten für Gesetzesvorlagen, die sittliche Forderungen betreffen.
2. Gemeinsame Arbeit mit den Männern in Bezug auf Handhabung dieser Gesetze und daraus folgende Ausschaltung einseitiger Einstellung.
3. Vertiefung des Pflichtgefühls beider Geschlechter, um den kommenden Generationen den Weg zum notwendigen sittlichen Aufbau anzubahnen.

H. Bachmann.

Ich muß dienen — die Frau von gestern.
Ich will dienen — die Frau von morgen.

Lisa Wenger.

Im Wald.

Schattende Hallen, von Kühle durchwoben,
Friedlich grüne Einsamkeit;
Tiefblauer Himmel lächelt von oben,
Goldenes Dämmern umflutet mich weit!
„Kuckuck!“ so ruft es versteckt aus dem Grunde
Ferne herüber und ungesehen:
Hier will ich lauschen der lieblichen Kunde.
Was mir leise die Wipfel wehn.
Kaum schallt ein Klang in dies zauberische lichte,
Duftige Reich, das von außen mich scheidet;
Schauernd beben die Wipfel im Winde,
Gleich wie ein altes, vertrautes Lied!
Sacht wie es flüstert durch Buchen und Tannen,
Wird es im Herzen mir leicht und weit;
Frohsinn und Freude trag' ich von dannen
Aus der stillen Waldeinsamkeit!

Chronik.

1. Oktober 1872: Gotthardtunnel-Bau begonnen.
4. „ 1792: Volksschriftsteller Jeremias Gotthelf zu Murten geboren.
5. „ 1745: Barbara Schultheß in Zürich geboren.
6. „ 1874: Weltpostkongreß zu Bern eröffnet.
8. „ 1669: Rembrandt, Hollands großer Maler stirbt in Armut.
11. „ 1531: Schlacht bei Kappel.
16. „ 1291: Uri und Schwyz schließen ein Bündnis mit Zürich.
21. „ 1860: Enthüllung d. Mythensteins am Rütli.

Der Garten.

Der Herbst ist da, die Blumenherrlichkeit im Garten geht ihrem Ende entgegen. Im Gemüsegarten gibt es jetzt viel zu ernten, die Hausmutter sorgt für den Winter vor, sie läßt nichts zu Grunde gehen, alles wird schön und hübsch versorgt und eingepackt, um dann den Winter über in die Küche geholt werden zu können. In geschützten Lagen kann jetzt Winterkohl und Wintersalat gepflanzt werden.